

Erläuterung des ICES Advice für 2022



Kabeljau Nordostarktis

Dieser Bestand befindet sich derzeit in einem guten Zustand. Die Biomasse des Laicherbestands befindet sich seit 2002 innerhalb sicherer biologischer Grenzen und erreichte 2013 ihren historischen Höchststand. Seitdem hat die Biomasse abgenommen, der Bestand wird aber weiterhin nachhaltig befischt. Die fischereiliche Sterblichkeit (F) liegt seit 2008 unter bzw. nahe am Referenzwert F_{MSY} .

Die Fangempfehlung des ICES von nicht mehr als 708.480 Tonnen für 2022 liegt deutlich unter der empfohlenen Höchstfangmenge für 2021 von 885.600 Tonnen. Das liegt daran, dass die Bestandsgröße abnimmt und zusätzlich nach dem aktuellsten Assessment niedriger als im Vorjahr eingeschätzt wird. Die Survey-Indizes sind im letzten Jahr niedriger als erwartet ausgefallen. Die empfohlene Fangmenge entspricht einer fischereilichen Sterblichkeit von 0.61, welches knapp über dem F_{MSY} -Bereich von 0.40 – 0.60 liegt. Gemäß F_{MSY} wäre die empfohlene Fangmenge deutlich niedriger (532.968 Tonnen), allerdings begrenzen die Befischungsregeln (Harvest Control Rules) im norwegisch-russischen Managementplan eine Abnahme (oder Zunahme) der Höchstfangmengen von einem auf das Folgejahr auf 20 %.

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Bernreuther

Thünen-Institut für Seefischerei, 27572 Bremerhaven

Tel.: 0471 94460-249, Mail: matthias.bernreuther@thuenen.de

www.thuenen.de/de/thema/fischerei/eu-weit-besser-fischen-wir-liefern-die-daten/ices-fangempfehlungen-was-steckt-dahinter/